

Gott hält mich in seiner Hand!

Material zur Gestaltung eines Gottesdienstes zum Schulbeginn

Ein Gruß zu Beginn!

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag. Die meisten Kinder haben sehnsüchtig auf ihre Einschulung gewartet. Ähnlich gespannt sind auch die Eltern, die sich fragen, wie ihr Kind und wie sie selbst die bevorstehende Zeit meistern werden. Auch für ältere Schulkinder ist der Schulbeginn nach den großen Ferien etwas Besonderes.

Dieser Gottesdienst will Mädchen und Jungen sowie deren Eltern stärken und begleiten – beim Schritt ins Schulleben bzw. in ein neues Schuljahr.

Das vorliegende Material soll Ihnen Anregung sein. Sie können den gesamten Gottesdienst auf Grundlage dieses Entwurfes gestalten oder nur Teile entnehmen. Sie können eigene Ideen einbringen und kreativ mit dem Material umgehen.

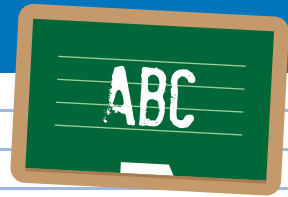
Verbunden mit diesem Entwurf ist ein Kollektenauftrag für Kinderclubs für Roma-Kinder in Bulgarien. Im Kinderclub evangelischer Gemeinden können die Roma-Kinder Armut und Diskriminierung für eine Weile vergessen. Sie erfahren Anerkennung und lernen, dass sie wertvoll sind.

Informationen zum Projekt bietet das 8-seitige Materialheft „Gott hält mich in seiner Hand!“, das Sie kostenlos unter jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de bestellen oder unter <https://www.gustav-adolf-werk.de/kindergabe.html> herunterladen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an diesem Gottesdienst, auch im Namen von Pastorin Elvira Hücklekemkes (Berlin), die diesen Entwurf erarbeitet hat.

Ihr Pfarrer Enno Haaks
Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werks e.V.





- Musik zum Eingang
- Begrüßung
- Lied: „Kindermutmachlied“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 150)
- Gebet
nach Psalm 47
- Aktion
- Lied: „Wo zwei oder drei“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 182)
- Ansprache
- Lied: „Laudato si“ 1-4 (Das Kindergesangbuch, Nr. 170)
- Segnung der Schulanfänger und ihrer Eltern
- Lied: „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“ (Singt von Hoffnung; Nr. 64)
- Abkündigung
- Fürbittengebet
- Vater unser
- Schlussegnen
- Musik zum Ausgang

Sie brauchen für diesen Gottesdienst:

1. Elemente für den Aufbau einer Kulisse im Altarraum:

Option 1: Kartenständer mit quer eingehängtem Besenstil, Bettlaken an Besenstiel als Segel aufhängen, Kinder darunter platzieren

Option 2: mit Seilen oder Bändern einen Bootsumriss legen (darin 6 Sitzkissen als Plätze platzieren), zwei Kinder halten ein Bettlaken als Segel hoch.

Die Kulisse muss vor Beginn des Gottesdienstes aufgebaut werden.

2. Jeweils eine DIN-A6-Karte für die Kinder der 1. Klasse;

Motiv: Segelboot mit Kindern und Jesus

Die Karte kann unter <https://www.gustav-adolf-werk.de/gottesdienste-zum-schulbeginn.html> heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Musik zum Eingang

Begrüßung



Herzlich begrüßen wir euch, liebe Kinder und die Erwachsenen zu diesem Gottesdienst zum Schulanfang.

Wir freuen uns, dass die Kinder der neuen ersten Klasse da sind. Ein aufregendes Ereignis, das erste Schuljahr beginnt. Ihr kommt neu in die Schule, alles ist neu.

Ebenso freuen wir uns, dass eure Eltern da sind, eure Verwandten und Freunde und eure Patinnen und Paten. *(An dieser Stelle können ggfs. weitere Anwesende begrüßt werden, z.B. aus der Schule oder dem Kindergarten)*

Neben den Schulanfängern begrüßen wir auch ganz herzlich alle anderen Schüler und Schülerinnen, die nun ein weiteres Schuljahr erleben werden. Bestimmt wird es auch für euch im kommenden Schuljahr Überraschendes und Neues geben.

Wir beginnen diesen Gottesdienst
Im Namen Gottes, der uns stärkt
und seine schützende Hand über uns hält,
Im Namen Jesu Christi,
der als Freund zu uns gekommen ist,
Im Namen des Heiligen Geistes,
um in Frieden miteinander zu leben.

Amen.

Lied: „Kindermutmachlied“

Das Kinder-
gesangbuch
Nr. 150

Gebet

Lieber Gott, wir sind jetzt hier, wir kommen fröhlich her zu dir.
Du bist bei uns – das ist schön, du kannst uns alle gut verstehen.
Begleite uns durch diese Zeit, mach unser Herz für dich bereit.
Schön, dass du heute bei uns bist!
Wir wollen singen und beten, von dir hören und nichts vergessen.
Segne uns, mach uns bereit für diese schöne Gottesdienstzeit.

Amen

Psalm

nach Psalm 47

Die ganze Welt soll Gott zujubeln.

Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude!

Klatscht in die Hände!

Ruft „Halleluja“

(springen)

(klatschen)

(„Halleluja“ rufen)

Denn der Herr, der Allerhöchste, ist wunderbar.

Ja, Gott ist der König über die ganze Erde.

Niemand ist über ihm.

Darum soll die ganze Welt Gott zujubeln.

Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude!

Klatscht in die Hände!

Ruft „Halleluja“

(springen)

(klatschen)

(„Halleluja“ rufen)

Gott ist unübersehbar.

Gott ist unüberhörbar.

Gott ist uns ganz nahe.

Gott ist über allem.

Darum soll die ganze Welt Gott zujubeln.

Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude!

Klatscht in die Hände!

Ruft „Halleluja“

(springen)

(klatschen)

(„Halleluja“ rufen)

Das Singen und Jubeln soll nicht aufhören.

Die alten Lieder klingen neu.

Neue Töne werden angeschlagen.

So soll die ganze Welt Gott zujubeln.

Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude!

Klatscht in die Hände!

Ruft „Halleluja“

(springen)

(klatschen)

(„Halleluja“ rufen)

Amen

Lied: „Wo zwei oder drei“

Das Kinder-
gesangbuch
Nr. 182

Aktion und Ansprache

Pfarrer/in (oder Lehrer/in oder Schulleiter/in):
(Dekoration bzw. Kulisse ist vorbereitet)

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

hier vorne im Altarraum haben wir bereits eine Dekoration vorbereitet. Wer möchte sich auf die Kissen dort setzen? (Pfarrer/in bzw. Lehrer/in trifft evtl. eine Auswahl.)

Ich denke, ihr könnt bereits erkennen, was es ist? Richtig, das soll ein Segelboot sein. Vielleicht habt ihr so ein Boot schon einmal auf dem Wasser gesehen oder ihr habt bereits einmal in einem echten Boot gesessen. Das wackelt, lange aufrecht stehen kann man darin nicht. Man muss sich gut festhalten und sich am besten hinsetzen. *(Pfarrer/in bzw. Lehrer/in bittet einige Kinder aus dem Spiel-Segelboot, sich hinzustellen und zu wanken und sich dann wieder hinzusetzen.)* Naja, nicht jeder traut sich in ein Boot, es ist immer wackelig. Trotzdem wird es gebraucht, wenn Menschen auf dem Wasser an einen anderen Ort fahren wollen.

Vor einer langen Zeit, vor etwa zweitausend Jahren, war auch Jesus mit seinen Jüngern unterwegs, er wollte auf die andere Seite eines Sees fahren.

(Lesung: Markus 4,34-41) Habt ihr gehört, was passiert ist? Es kam ein Sturm auf, mit viel Wind, sodass die Wellen ins Boot schlugen. Immer mehr Wasser kam ins Boot. Was jetzt tun? Sicher hatten die Jünger Angst. Es war eine gefährliche Situation, das Boot hätte untergehen können. Dann hätten alle schwimmen müssen. Aber konnten sie überhaupt schwimmen? Das Segel wackelte hin und her, das ganze Segelboot schaukelte heftig. *(Pfarrer/in bzw. Lehrer/in bittet die Kinder im Spiel-Segelboot, sich entsprechend zu bewegen.)*

Was jetzt tun? Laut rufen? Wer könnte in dieser Not helfen? Natürlich Jesus! Er kann nicht nur Geschichten über Gott erzählen, wie er es am Ufer des Sees getan hat, sondern noch mehr: Er kann den Wind auffordern aufzuhören und dem Wasser sagen, still zu sein.

Und das passierte tatsächlich. Der Wind hörte auf und das Wasser des Sees schwappte nicht mehr ins Boot. Da waren die Jünger überrascht: „Wow, was Jesus alles kann!“ Das hat sie erstaunt. Vielleicht haben sie sich auch verwundert die Augen gerieben, jedenfalls waren sie ganz still und zurückhaltend. Allerdings fragte dann Jesus: Warum habt ihr Angst? Tja, das stimmte, sie hatten Angst. Aber diese Angst war gar nicht nötig. Ist Jesus an Bord, braucht niemand Angst zu haben. Jesus gibt Sicherheit, Jesus gewährt Schutz, Jesus ist stark und passt auf seine Menschen auf. Darauf sollen sich die Jünger verlassen, aber auch alle Menschen, die von Jesus hören, können sich auf Jesu Schutz verlassen. Jesus beschützt seine Freunde, alle großen und alle kleinen Menschen. Also können Kinder mit Jesu Schutz jetzt mutig sein, mutig in eine neue Klasse gehen, mutig neue Freunde kennenlernen, mutig schreiben lernen, mutig rechnen lernen und mutig auf dem Schulhof spielen.

Amen

(Die Kinder, die im Spiel-Segelboot gesessen haben, gehen zurück auf ihren Platz. Eine Lehrperson (oder mehrere) verteilt an die Schulneulinge die DIN-A6-Karte, die sie mit nach Hause nehmen können.)

Lied: „Laudato si“

Das Kinder-
gesangbuch
Nr. 170

Segnung der Kinder und ihrer Eltern

In diesem Gottesdienst bitten wir Gott um seinen Segen. Besonders um seinen Segen für die Kinder, die neu in die Schule kommen.

Segen für die Kinder

Liebe Kinder der 1. Klasse, kommt jetzt nach vorn und stellt euch in einem Halbkreis auf.

Segenswort für die Kinder:

Gott sei bei dir, wenn du morgens aufstehst.

Gott begleite dich auf deinem Schulweg.

Gott schenke dir Freude am Lernen. – Gott stärke dich, wenn etwas schwer ist.

Gott segne dich an jedem neuen Tag.

Segen für die Eltern und Angehörigen

(die alle an und auf ihren Plätzen bleiben)

Ich sage Ihnen, den Eltern, den Paten und allen Angehörigen:

Der Gott der Liebe, der alle Menschen kennt und wertschätzt, möge auch sie behüten auf ihren Wegen.

Lassen sie ihn die Kraftquelle sein, wenn sie fürsorglich für ihre Kinder da sind.

Gott kommt ihnen mit seiner Liebe entgegen. Amen.

Lied: „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“

Singt von
Hoffnung
Nr. 64

Abkündigungen und Kollektenansage

Liebe Eltern, liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher!

Zu einem Gottesdienst gehört auch eine Kollekte, um die wir bitten wollen.

Die Kindergabe des Gustav-Adolf-Werkes ist in diesem Jahr bestimmt für die Arbeit mit Roma-Kindern in Bulgarien. Die evangelische Gemeinde von Assenowgrad lädt einmal wöchentlich Roma-Kinder zum Kinderclub ein. Solche Clubs gibt es in vier Dörfern, es sind Blechhütten oder Bauwagen, dort haben die Kinder Spaß und lernen neue Dinge, sie basteln, hören Bibelgeschichten, lernen Lieder und spielen. Hier vergessen sie eine Weile ihre Armut und lernen, dass sie wertvoll sind.

Schenken sie diesen Kindern ein kleines Stück behüteter Kindheit und Freude.

Herzlichen Dank.

Fürbittengebet

Lieber Gott,
wir danken dir für diesen Tag.
Danke, dass wir zur Schule gehen können, dass wir Freunde haben
und dass immer jemand da ist, der uns hilft.

Wir bitten dich:
Sei bei allen Kindern, die traurig oder allein sind.
Schenk ihnen Menschen, die sie trösten und liebhaben.

Hilf uns freundlich zueinander zu sein,
nicht zu streiten und gut aufzupassen.
Gib uns Mut, wenn wir etwas nicht verstehen,
und Freude, wenn wir etwas Neues lernen.

Segne unsere Lehrerinnen und Lehrer,
unsere Familien und alle Menschen, die für uns da sind.
Beschütze uns auf dem Schulweg
und sei bei uns – heute und jeden Tag.

Guter Gott, hilf auch den Roma-Kindern in Bulgarien,
schenke ihnen eine behütete Kindheit.
Sorge dafür, dass sie fröhlich in ihrem Jugendclub spielen können
und hilf auch ihnen in der Schule.

Gemeinsam beten wir: Vater unser ...

Schlusssegen

Gott sei bei dir, wenn du fröhlich bist und wenn du traurig bist.
Er beschütze dich auf all deinen Wegen, bei Tag und bei Nacht.
Sein Segen sei wie ein Sonnenstrahl, der dich wärmt und froh macht.

Musik zum Ausgang





Bulgarien zählt zu den ärmsten Ländern in Europa. Besonders arm sind Roma-Familien, die oft am Stadtrand in selbstgebauten Hütten ohne fließendes Wasser und ohne Strom leben. Roma-Kinder leiden unter Diskriminierung in Schulen. Die evangelische Gemeinde Assenowgrad unterstützt Roma-Kinder in wöchentlichen Kinderclubs in vier Dörfern. Die Treffpunkte sind einfache Blechhütten oder Bauwagen. Trotzdem sind diese Clubs wichtige Schutzräume vor Armut und Ausgrenzung. Hier haben die Kinder Spaß, lernen biblische Geschichten kennen, entdecken ihre Talente und tanken Selbstbewusstsein. Sie werden darin unterstützt, aktiv und diszipliniert zu lernen und zu arbeiten. Sie erfahren Anerkennung und spüren, dass sie wertvoll sind.

Das 8-seitige Materialheft „Gott hält mich in seiner Hand!“ bietet neben Projektinformationen auch Aktionsvorschläge (Lied, Geschichte, Zahlenbild, Vorschlag für Aktivitäten), mit denen sich das Thema im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht oder in der Christenlehre aufgreifen lässt.

Das Material ist kostenlos und kann bestellt werden unter: jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de oder Tel.: 0341/490 62 15. Ein Download des Heftes ist möglich über die Internetseite des GAW: www.gustav-adolf-werk.de/kindergabe.html

Eine Arbeitshilfe hrsg. vom Gustav-Adolf-Werk e.V. Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Wir danken Elvira Hücklekemkes, Pastorin (Berlin) für die Erarbeitung dieses Gottesdienstes.

Glauben verbindet uns

Gustav-Adolf-Werk in Baden

Postfach 22 69
76010 Karlsruhe

Telefon: 0721 9175 335

E-Mail: gaw-baden@ekiba.de

Internet: www.gaw-baden.de

Ihr Konto zum Helfen:

Evangelische Bank
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88
BIC: GENODEF1EK1

Kennwort*: GAW-Kindergabe Bulgarien

